

Konzeption

Kita Rothkäppchen



Kita Rothkäppchen

Hermannstraße 70

53225 Bonn

Vorwort des Trägers

Es war einmal...

... ein Wunsch. Ein Wunsch allen Kindern der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Augenklinik Roth eine bessere Kinderbetreuung zu bieten. Eine liebevolle und den Arbeitszeiten der Eltern angepasste Betreuung, die aus neugierigen Kindern, starke Persönlichkeiten macht.

Aus dem Wunsch wurde im Herbst 2017 Wirklichkeit, denn da begann die Geschichte der Rothkäppchen.

Selber Mutter von zwei Töchtern stand ich vor der Situation, dass ich gerne arbeiten wollte, aber mein Kind auch in guten Händen wissen wollte. Durch viel Glück wurde mir in meiner Situation die Möglichkeit geboten.

Als Verantwortliche für mittlerweile ca. 50 Mitarbeiter, und davon die meisten weiblich, kommt immer wieder die Situation auf, dass die Mütter nach einem Jahr wieder arbeiten wollen, es aber aus den verschiedensten Gründen keine passenden Betreuungsplatz gibt. Dem wollte ich Abhilfe schaffen, denn die Mischung aus „Mama sein“ und Job macht aus meiner Sicht das Leben besonders lebenswert und das möchte ich für meinen Mitarbeiterinnen auch ermöglichen.

Und da wir nicht ganz so fruchtbar sind um eine komplette Einrichtung zu füllen, freuen wir uns auch jederzeit über Kinder aus anderen Betrieben.

Mit freundlichem Gruß

Alexandra Roth

(Geschäftsführerin Augenklinik Roth GmbH)



Vorwort der Leiterin im Namen des Teams

Liebe Eltern,

auf den folgenden Seiten finden Sie die pädagogische Konzeption unserer betrieblichen Kindertagesstätte Rothkäppchen. Darüber hinaus verfügt unsere Einrichtung über ein umfangreiches Qualitätsmanagement – System und ein eigenes Kinderschutzkonzept. Details können Sie gesondert bei uns anfordern oder erfragen.

Wir, das pädagogische Team und der Träger, sind uns bewusst, dass pädagogisches Arbeiten nicht nach Anleitung funktioniert und diese Konzeption somit keine starre Verordnung darstellt. Sie soll Ihnen einen Einblick in unsere tägliche Arbeit mit Ihrem Kind geben und ist als Leitlinie zu sehen. Unsere Konzeption soll Ihnen, neben wichtigen Basisinformationen, das Profil unserer Einrichtung, sowie unsere pädagogischen Schwerpunkte und Zielsetzungen, näherbringen.

Selbstverständlich stehen wir Ihnen für weitere Fragen, Anregungen und Kritik zur Verfügung. Sie sind aber auch eingeladen, sich mit Ihren Beobachtungen und Wünschen in die Weiterentwicklung und Aktualisierung dieser Konzeption einzubringen.

Nun wünschen wir Ihnen beim Lesen nützliche Erkenntnisse über unsere Einrichtung und das Gefühl, dass Sie Ihr Kind mit gutem Gewissen in unsere Hände geben können.

Mit freundlichen Grüßen,

stellvertretend für das gesamte Team

Silke Quantius (Kitaleitung)



Der Träger

Der Träger der Kindertagesstätte ist die Augenklinik Roth. Sie wurde im Januar 2005 im Neubau des St. Josef- Hospital in Bonn- Beuel eröffnet.

Sie ist ein gemeinsames Dach, allerdings von wirtschaftlich getrennten Betrieben. Dazu gehören die Augenklinik Roth GmbH, sie ist Träger der konzessionierten Privatklinik. Ferner gehören dazu die augenärztliche Gemeinschaftspraxis der Drs. Roth (gegründet 1977) und ein Medizinisches Versorgungszentrum für Anästhesie und Augenheilkunde (MVZ an der Augenklinik Roth/ Dr. Dwinger/ Dr. Kloock/ Linke GbR, überörtliche Gemeinschaftspraxis) sowie ein Kontaktlinseninstitut.

Die Einrichtung

Die Entstehung der Einrichtung

Die Kindertagesstätte Rothkäppchen ist aus der Idee heraus entstanden, vor allem Mitarbeiterinnen die Möglichkeit zu geben, Job und „Mama sein“ zu verbinden. Aus der Idee wurde ein Konzept. Als ein arbeitsortnahes, passendes Objekt gefunden war, konnte der Umbau beginnen.

Der Sozialraum

Unsere Einrichtung liegt in Bonn- Beuel. Beuel ist einer der vier Stadtbezirke von Bonn und hat 68.642 Einwohner (Stand Dezember 2022)

Beuel verfügt über eine internationale Gastronomie, Filialen diverser Geldinstitute, ein Hallenbad mit Sauna, zahlreiche Geschäfte, weitläufige Grünanlagen und je einen Sportplatz mit Asche und Rasenbelag.

Beuel ist durch den Bahnhof Bonn- Beuel an die rechte Rheinstrecke angeschlossen. Die Anbindung an das Bonner Zentrum wird über die Straßenbahnlinie 62 (Siebengebirgsbahn) und die Stadtbahnlinie 66 (Siegburger Bahn) sichergestellt, letztere verbindet Beuel zusätzlich mit dem Bahnhof Siegburg/Bonn. Verschiedene Buslinien erschließen das Siedlungsgebiet.

Die Innenräume

Ihr Kind kann bei uns auf ca. 150 qm, verteilt auf drei Räume, spielen, toben, lachen und lernen. Daneben gibt es einen kleineren Flurbereich, eine Küche und einen modern, ausgestatteten Wickel- und Sanitärraum.

Der Gruppenraum

Unser Gruppenraum ist der größte unserer Räume und lädt Ihr Kind durch seine helle und freundliche Atmosphäre und seine liebevolle Einrichtung zu verschiedensten ganzheitlichen Aktivitäten ein. Auch unsere Mahlzeiten, wie Frühstück, Mittagessen oder unser Nachmittagssnack werden hier von den Kindern eingenommen. Unser großes Spiel- und Experimentierangebot an Ihre Kinder, wird von uns regelmäßig ausgetauscht, verändert und angepasst, so dass jedes Kind, individuelle und optimale Entwicklungsbedingungen vorfindet.

Der Bewegungsraum

Unser Bewegungsraum steht den Kindern jederzeit zur Verfügung, um sich motorisch auszuprobieren, zu toben und zu lachen.

Hier gibt es verschiedenstes Material, wie Matten, Bälle, Kreisel, Seile, Rollbretter und vieles mehr, um die Motorik der Kinder zu fördern und zu fordern.

In der Mittagszeit wird dieser Raum zum Schlafrum umfunktioniert. Jedes Kind hat hier sein eigenes Bett mit seinem Schlafsack. Über Tag können die Kinderbetten praktisch übereinandergestellt werden, sodass sie im Alltag nicht stören und der Platz so sinnvoller genutzt werden kann.

Die Lernwerkstatt/Nebenraum

Die Lernwerkstatt befindet sich unmittelbar, durch eine Schiebetür getrennt, neben dem Gruppenraum. Hier haben die Kinder die Möglichkeit nach Belieben zu forschen, zu experimentieren und zu tüfteln. Rund um das Thema MINT und digitale Medien haben die Kinder hier alle Möglichkeiten selbst tätig zu werden. Dazu stehen ihnen die verschiedensten Materialien zur Verfügung. Hierbei werden sie immer von einer pädagogischen Fachkraft begleitet.

Das Außengelände

Neben den Innenräumen halten wir auch ein kleines Außengelände für unsere Kinder bereit. (ca. 100qm)

Neben einem großen Sandkasten mit Rutsche und Klettergerüst, haben wir auch eine schöne Außenkinderküche, eine große Terrasse und eine kleine Rasenfläche.



Rahmenbedingungen

Beschreibung der Betriebsform/ Betreuungsform/ Platzzahlen

Unsere Kindertagesstätte ist ein Betriebskindergarten der Augenklinik Roth. Unsere Einrichtung hat derzeit Platz für 16 Kinder im Alter von 1-6 Jahren. Unsere Betriebserlaubnis umfasst derzeit eine halbe Gruppenform I und eine halbe Gruppenform II.

Struktur und Zusammensetzung der Gruppe

Unsere eingruppige Einrichtung besteht aus max. 16 Kindern im Alter von 1-6 Jahren. Unsere Einrichtung ist offen für jedes Kind, unabhängig vom Geschlecht, von den gesellschaftlichen Gruppen und Schichten und seinen individuellen Fähigkeiten und besonderen Lebenssituationen. Kinder mit Behinderungen oder anderen Einschränkungen, Kinder mit Migrationshintergrund oder erhöhtem Förderbedarf bereichern die Heterogenität unserer Einrichtung. So erlebt Ihr Kind bei uns die Vielfalt der Menschen zu schätzen und lernen, jedem Menschen vorurteilsfrei zu begegnen.

Betreuungsschlüssel

Bei uns wird Ihr Kind von fünf Erzieherinnen und einer Kinderpfleger:in in Ausbildung, in Voll- und Teilzeit betreut.

Kosten

Die Betreuungskosten richten sich nach den gebuchten Zeiten. Sie können zwischen einem Betreuungsumfang von 35 oder 45 Stunden pro Woche wählen.

Bei gebuchten 45 Stunden können sie Ihr Kind in der Zeit von Montag- Freitag von 7.00-16.00 Uhr bei uns betreuen lassen.

Bei 35 Stunden können Sie eine der im Folgenden genannten Zeiten wählen:

Montag- Freitag von 7.00-14.00 Uhr

Montag- Freitag von 7.30-14.30 Uhr

Montag- Freitag von 8.00-15.00 Uhr

Montag- Freitag von 8.30-15.30 Uhr

Ein Platzsharing, in dem sich zwei oder mehr Familien einen Kitaplatz teilen, ist bei uns nicht möglich.

Betreuungsstunden	U3	Ü3
35 Stunden	965,00	835,00
45 Stunden	1090,00	935,00

Hinzukommen eine Pauschale von 10,00 Euro im Monat für unser tägliches, von uns bereitgestelltes Frühstück, sowie 2,75 Euro pro Tag für das Mittagessen (Nur zu zahlen, wenn das Kind auch anwesend ist).

Unser Caterer

Die kleinen Rothkäppchen bekommen ihr Mittagessen jeden Tag frisch aus der Kantine des St. Josef Hospitals. Das Kita-Team wählt jede Woche aus den angebotenen Speisen für die folgende Woche ein abwechslungsreiches Wochenmenü aus. Neben vegetarischen Gerichten, gibt es immer auch verschiedene Fleischangebote, Fisch und Gemüse. Sollte Ihr Kind über Allergien oder Intoleranzen dem Essen gegenüber verfügen, haben wir die Möglichkeit für Ihr Kind gesondert zu bestellen.

Derzeit beträgt der Preis für ein Essen 2,75 Euro und ist von ihnen monatlich zu entrichten.

Öffnungszeiten

Unsere täglichen Öffnungszeiten sind:

Montag- Freitag von 7.00-16.00 Uhr

Wir Rothkäppchen haben das ganze Jahr über geöffnet. Wir schließen lediglich zwischen den Weihnachtsfeiertagen und dem neuen Jahr und über die Karnevalstage.

Darüber hinaus verfügt das Team der Einrichtung über zwei pädagogische Planungstage im Jahr, an denen Ihr Kind nicht in der Einrichtung betreut werden kann. Diese Tage werden Ihnen frühzeitig mitgeteilt.

Wir möchten Sie aber dennoch dazu anhalten, folgendes im Blick zu halten:

Das in Artikel 31 Absatz 1 der UN- Kinderrechtskonventionen anerkannte Recht des Kindes auf Ruhe und Freizeit, sowie auf Spiel und altersgemäße Freizeitbeschäftigung steht in innerer Beziehung zu dem in Artikel 7 Buchstabe b des internationalen Paktes über wirtschaftliche und soziale Rechte verankerten Anspruch auf Arbeitspausen, Freizeit, eine angemessene Begrenzung der Arbeitszeit, regelmäßig bezahlten Urlaub sowie Vergütung gesetzlicher Feiertage, indem es dem Recht zugrunde liegenden Gedanken für die besondere Lage eines Kindes, das noch nicht in einem Arbeitsverhältnis steht, nutzbar macht. Aus diesem Grund möchten wir Sie dazu anhalten, ihrem Kind im Laufe des Kitajahres einen längeren Urlaub am Stück außerhalb der Kita zuzugestehen. Ein Kita-Tag ist mit dem von Ihnen zu bewältigenden Arbeitstag durchaus zu vergleichen. Das bedeutet im Umkehrschluss, dass auch ihre Kinder irgendwann „urlaubsreif“ sind. Dies ist vor allem im Interesse Ihres Kindes!

Unser Team

Unser Team besteht aus vier Mitarbeiter:innen in Voll und Teilzeit

Silke Quantius (Leitung)

- Erzieherin
- Fachkraft für U3
- Fachkraft für Inklusion
- Fachwirt für Kita und Hortmanagement
- Fachkraft für Sprachentwicklung und Gebärdensprache
- Kinderschutzfachkraft

Sandy Dziobek (Gruppenleitung/stellvertretende Leitung)

- Erzieherin
- Fachkraft für U3
- Übungsleiterin für Bewegungserziehung
- Kinder-Entspannungstrainerin

Anna Gies

- Erzieherin

Dana Dazer (Fachkraft)

- Grundschullehrerin mit Zusatzqualifikation

Julia Kremer (Fachkraft)

- Erzieherin
-

Canan Ekici (Ergänzungskraft)

- Kinderpflegerin in Ausbildung

Das pädagogische Konzept

(Zertifiziert seit September 2022)

Ganzheitliches Lernen – oder Lernen mit Kopf, Herz, Hand und Humor

Als einer der ersten Pädagogen wies Johann Amos Comenius (1592-1670) darauf hin, dass Wissen auf Sinneswahrnehmung basiert.

Ganzheitliches Lernen und vielfältige Sinneserfahrungen sind für die frühkindliche Entwicklung von großer Bedeutung.

Kinder brauchen Lernprozesse, bei denen Erfahren, Entdecken und Erforschen im Zentrum stehen. Sie brauchen Lernprozesse, die Bewegung, Sinneswahrnehmung und Erkenntnis effektiv verknüpfen, denn das Greifen, das dem Begreifen voraus geht, kann durch nichts anderes ersetzt werden. Wir verstehen kindliches Lernen als einen ganzheitlichen Reifungsprozess von Geist, Körper und Psyche, als ein sich entwickelndes Zusammenspiel von Sinneswahrnehmungen, Denkleistungen, Bewegungsabläufen und Gefühlen.

Darüber hinaus ist uns der Humor in unserer pädagogischen Arbeit ebenso wichtig, denn die Lachforschung kann heute belegen: Zum Lernen gehört untrennbar das Lachen. Humor fördert das Gedächtnis und den Einfallsreichtum der Kinder, die das heiter Erlebte mit dem Lernstoff verbinden und sich an beides nachhaltig erinnern. Ebenso stärkt Humor die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder.

In unserer pädagogischen Arbeit orientieren wir uns an den folgenden

10 Kernaussagen des ganzheitlichen Lernens:

- 1. Das Kind ist der geborene Lerner.**
- 2. Das Kind lernt mit Kopf, Herz, Hand und Humor.**
- 3. Das Kind lernt spielerisch und mit Freude.**
- 4. Der Mensch lernt ein Leben lang.**
- 5. Lernen ist mehr als Wissen anhäufen. Denken und Fühlen bildet eine Einheit.**
- 6. Lernen ist ein individueller, selbstbestimmter und nachhaltiger Prozess.**
- 7. Lernen und Erziehen sind immer und überall Eins.**
- 8. Lernen gedeiht in respekt- und liebevollem Klima.**
- 9. Lernen beinhaltet Fehler machen.**
- 10. Lernen ist institutionsübergreifend und braucht starke Partner.**

Unser Eingewöhnungsmodell- Übergangsgestaltung von zu Hause in die Kita (Berliner Modell)

Für Kinder ist es eine große Herausforderung, sich an eine neue Umgebung anzupassen und eine neue Beziehung zu fremden Personen aufzubauen. Dabei benötigen sie Hilfe und Unterstützung ihrer Bezugspersonen.

Das grundlegende Ziel dieser Eingewöhnung besteht darin, während der Anwesenheit der Bezugsperson eine tragfähige Beziehung zwischen der Fachkraft und Ihrem Kind aufzubauen. Das Gefühl von Sicherheit durch eine gute Beziehung zur Fachkraft ist die Grundlage für gelingende Bildungsprozesse in der Kita und einen gesunden Start des Kindes in seinen neuen Lebensabschnitt. Darüber hinaus soll Ihr Kind die Einrichtung mit all ihren Abläufen, Regeln und Ritualen aber auch ihren Menschen und Räumen in aller Ruhe kennen lernen. Für Sie als Eltern bietet die Eingewöhnungszeit eine besondere Form des Einblicks in die Kita, der eine Grundlage für die folgende Erziehungs- und Bildungspartnerschaft legt.

Bitte planen Sie für die Eingewöhnungszeit einen zeitlichen Rahmen von mindestens zwei Wochen ein.

Über den detaillierten Ablauf der Eingewöhnung informieren wir Sie gerne in einem persönlichen Gespräch.



Bild vom Kind

Uns ist es wichtig, jedes einzelne Kind dort abzuholen, wo es gerade ganzheitlich in seiner Entwicklung steht und es zu unterstützen, so dass es seine gegenwärtige und damit auch zukünftige Lebenssituation zunehmend selbstständiger bewältigen kann.

Wir sehen die Kinder als kompetente, einzigartige und individuelle Persönlichkeiten. Ihr Kind steht bei uns im Mittelpunkt und wird von uns in seinem Wissensdurst, seiner Neugier und Begeisterungsfähigkeit bestärkt und darin ermutigt seinen Forscher- und Entdeckungsdrang auszuleben und sich auszuprobieren. Bei uns bekommt Ihr Kind Hilfe etwas selber zu tun, was beinhaltet, dass Fehler machen dazu genutzt wird, aus ihnen zu lernen. Wir greifen den Wahrnehmungsreichtum der einzelnen Kinder auf und führen diesen weiter. Ihr Kind lernt bei uns selbstbestimmt, kann sich ausprobieren und erfährt so ein hohes Maß an Selbstwirksamkeit.

Ihr Kind wird von uns in seiner ganzheitlichen Entwicklung wahrgenommen und wir unterstützen diesen Prozess.

„Wenn ich später wertvoll bin, bin ich es auch jetzt schon. Weizen ist schon Weizen, auch wenn er noch wie Gras aussieht.“

Vincent van Gogh



Rolle des Erzieher:innen

Wir sehen uns als Unterstützer:innen Ihres Kindes, nicht aber als Kontrolleur:innen. Wir möchten Ihr Kind in seiner Selbstständigkeit unterstützen und ihm eine angstfreie und humorvolle Umgebung schaffen, in der es sich mit ausreichend Zeit, dem jeweiligen Entwicklungsstand angepasst, ganzheitlich entwickeln kann.

Bei uns bekommen Ihr Kind vielfältige Möglichkeiten, seine eigenen Erfahrungen zu machen, aus Fehlern zu lernen und auf Augenhöhe zu kommunizieren. Wir sind Impulsgeber:innen, lassen ihrem Kind aber den Lernweg offen und geben ihm den Raum und die Zeit, die es braucht.

Wir sehen uns als Vertrauensperson und als Unterstützer:innen, der Normen und Werte vermittelt, aber auch Vertrauen und Sicherheit bietet. Durch unsere authentische und bildhafte Haltung ihrem Kind gegenüber möchten wir es mit einer humorvollen, liebevollen Art in seiner Entwicklung begleiten und unterstützen.

Wir sehen uns als Lernbegleiter:innen. Wir ermutigen, beobachten und bestärken Ihr Kind in seinem Tun und geben ihm den Raum und die Zeit, die es für sich braucht, um sich bestmöglich zu entwickeln. Wir geben ihrem Kind auf seinem individuellen Entwicklungsweg vielfältige Impulse, lassen den Lernweg aber offen.

Uns ist ein wertschätzender Umgang untereinander sehr wichtig, sowie das allen Kindern die Möglichkeiten der Teilhabe gewährleistet wird. Wir bieten Ihrem Kind eine Lernumgebung für individuelle und inklusive Lernprozesse und schaffen Möglichkeitsräume, damit Ihr Kind seinen eigenen Fragen nachgehen und diese auf eigenem Weg beantworten kann.



Lachen

Die Wissenschaft sagt, dass herzliches, befreites Lachen das Wohlbefinden von Leib, Seele und Geist fördert. Blödeln ist die humorvolle Art der Bindung: Es baut Ängste ab, es schafft Vertrauen und es macht kreativ und mutig.

Bei uns darf an vielen Stellen im Alltag gelacht werden, denn mit Lachen lernt es sich leichter, mit Frohsinn lassen sich Aufgaben besser bewältigen, mit Humor lässt sich auch Schwieriges aushalten. Denn Lachen baut emotionale Spannungen ab, verhilft uns zu einem Wechsel der Blickrichtung, bricht eingefahrene Denkmuster auf, entschärft Konflikte, mindert unsere Angst, baut Stress ab und bringt uns in inneres Gleichgewicht.

Man kann auch sagen:

„Blöd + Sinn = Blödsinn – und das macht Sinn!“

„Lass Dich nicht unterkriegen, sei frech und wild und wunderbar!“

Pippi Langstrumpf

Inklusion

Inklusion bedeutet für uns, dass wir offen sind für jedes Kind, unabhängig vom Geschlecht, von gesellschaftlichen Gruppen und Schichten und seinen individuellen Fähigkeiten und besonderen Lebenssituationen. Kinder mit Behinderungen oder anderen Einschränkungen, Kinder mit Migrationshintergrund oder erhöhten Förderbedarf bereichern die Heterogenität unserer Einrichtung. So erlernt Ihr Kind bei uns die Vielfalt der Menschen zu schätzen und jedem Menschen vorurteilsfrei zu begegnen.

Wir verstehen Inklusion als Menschenrecht auf Teilhabe und Bildung, durch die Anerkennung des Anders seins. Wir nutzen die Verschiedenheit der einzelnen Kinder als Chance und sehen die Vielfalt als Bereicherung.

Uns geht es darum, die verschiedenen Ressourcen des einzelnen Kindes gemeinsam zu nutzen und Barrieren abzubauen. Wir betrachten jedes Kind als vollwertig – unabhängig von seinen Leistungen, die es für die Gesellschaft wertvoll erscheinen lässt.

Wir sehen die Heterogenität unserer Gruppe nicht als Problem, sondern vielmehr als Bereicherung für unseren Alltag.

Unser Ziel hierbei ist insbesondere die Anerkennung und Wahrung der Vielfalt, indem wir versuchen Möglichkeiten zu schaffen. Wir bieten Kindern und Familien mit zusätzlichem Unterstützungsbedarf, die Möglichkeit ihre Therapeuten in unsere Einrichtung kommen zu lassen. Sollte sich bei Ihrem Kind erst später ein zusätzlicher Förderbedarf ergeben, sind wir Ihnen gerne behilflich und vermitteln gerne auch an unsere Kooperationspartner.

Damit die Kinder den Herausforderungen des Lebens gewachsen sind und zu einem lebenslangen Lernen, sowie einer gesunden Lebensführung befähigt werden, ist die Stärkung von Basiskompetenzen eine wichtige Aufgabe. Wir arbeiten auf der Grundlage der Intelligenzforschung von Howard Gardner. Gardner geht davon aus, dass der menschliche Geist pluralistisch aufgebaut ist, d.h. viele Facetten des bewussten Erkennens umfasst. In unserem Bildungssystem rangieren die sprachlichen und mathematischen Fähigkeiten an erster Stelle. In unserer täglichen Arbeit setzen wir aber an der Theorie der multiplen Intelligenzen von Gardner an und orientieren uns an den von ihm benannten acht Intelligenzbereichen:

Bewegungserziehung (körperlich-kinästhetische Intelligenz/räumliche Intelligenz))

Die Wahrnehmung des eigenen Körpers durch spielerisches Ausprobieren ist ein Kernelement der Bewegungserziehung, denn Lernen, Wahrnehmung und Bewegung sind eng miteinander verbunden.

Bewegung ist eine grundlegende Ausdrucksform des Kindes. Es experimentiert, fordert sich heraus und erfährt dadurch seine eigenen Grenzen und vergleicht sich mit Anderen.

Hier steht für uns selbstständiges Handeln, statt gezielte Übungen im Fokus, da in der ganzheitlichen Bewegungserziehung, die Neugier auf Bewegung mit allen Sinnen im Vordergrund steht. Angeleitete Bewegungsangebote, Bewegungsbaustellen, freier Zugang zu unseren Bewegungsmaterialien, Spaziergänge und Spielen im Garten sind uns wichtig und nehmen daher einen festen Platz in unserem Tagesablauf ein. So kann Ihr Kind seinen natürlichen Bewegungsdrang ausleben, vielfältige Erfahrungen machen und seine motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten differenzieren. Durch freies und kreatives Erproben neuer Bewegungsmöglichkeiten fördern wir die Entwicklung Ihres Kindes und steigern sein Selbstbewusstsein.

Hierbei steht bei uns die Freiwilligkeit und Eigentätigkeit der Kinder im Fokus. „Ich erfahre eine Wirkung durch mein selbsttätiges Handeln“. Die Wahrnehmung und das Erlernte stehen im Vordergrund, nicht vorgegebene Handlungsabläufe. Es gibt in der Bewegungserziehung kein Richtig oder Falsch. Jeder kann ein Hindernis auf seine eigene, individuelle Art und Weise bewältigen, daran wachsen oder sich ausprobieren.



Spracherziehung (sprachliche Intelligenz)

„Kinder sprechen hundert Sprachen, haben hundert Gedanken... und Erziehung ist der Versuch, diese zu verstehen.“

Loris Malaguzzi

Sprache ist im sozialen Miteinander das zentrale Medium, um sich mit seinem Gegenüber zu verständigen und in Kontakt zu treten. Sprache ermöglicht nicht nur Kommunikation, sondern auch einen Beziehungsaufbau zwischen Ihrem Kind und seiner Umwelt.

Sprache ist allgegenwärtig, ihre Entwicklung beginnt bereits vor Eintritt in die Kita und erstreckt sich über den gesamten Lebensweg. Wir legen in unserer täglichen Arbeit mit Ihrem Kind großen Wert darauf, die Entwicklung der Sprache in den Alltag zu integrieren, indem wir täglich Bilderbücher betrachten und vorlesen, Singkreise durchführen, Fingerspiele spielen, gemeinsam zählen und immer auf Augenhöhe und mit gegenseitigem Blickkontakt Dialoge führen. Zum unterstützenden Spracherwerb arbeiten wir mit Gebärden- Unterstützter Kommunikation (GUK), die wir spielerisch in den Alltag aller Kinder einbinden.

Wir dokumentieren die Sprachentwicklung Ihres Kindes mit Hilfe eines Entwicklungsbogens (Basik), der auf die verschiedensten Sprachentwicklungsbereiche eingeht und auch schon für Kinder unter 3 Jahren geeignet ist, so können wir bei Förderbedarf diese Dokumentation als unterstützendes Mittel zur Erstellung eines Förderplans heranziehen.

Mathematisch- Naturwissenschaftliche Bildung (logisch-mathematische/naturalistische Intelligenz)

Wir ermöglichen Ihrem Kind, bei uns anhand von Lernwerkstatt Lernen, die sogenannten MINT Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik), zu entdecken und zu erforschen. Wir bieten Ihrem Kind vielfältige Erfahrungen, mit den verschiedensten Materialien, welche Fragen provozieren und zum explorieren und experimentieren auffordern. Durch selbstständiges Ausprobieren und Handeln fordern wir Ihr Kind auf, die Welt aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten, sie zu erkunden und so für sich zu verstehen. Wir haben eine Lernwerkstatt in unserer Einrichtung.

Ihr Kind lernt bei uns selbstbestimmt und bekommt von uns ausreichend Zeit sich auszuprobieren umso eigene Lösungswege zu entwickeln und zu verstehen. Es

bekommt die Möglichkeit seine eigenen Theorien zu entwickeln und kann so, seine gewonnenen Erkenntnisse in „sein Wissen über die Welt“ einordnen. Wir unterstützen und begleiten Ihr Kind dabei, selbst neugierige und empathische Forscher:innen und Mitforscher:innen zu werden, die über Orientierungs- und Erklärungswissen hinaus auch über Handlungswissen verfügen und bereit sind auf Entdeckungsreise zu gehen.

Wir ermutigen Ihr Kind über konkretes Tun Fragen zu entwickeln, die sich in Bezug auf naturwissenschaftliche, technische oder mathematische Phänomene entwickeln und begleiten sie dabei wertschätzend.

Resilienz/ Persönlichkeitsentwicklung (interpersonale/intrapersonale Intelligenz)

Sozial- emotionale Kompetenzen von Kindern sind Grundlage für positive Entwicklung und Lernen. Gerade bei jüngeren Kindern ist es wichtig die emotionale Ebene im Auge zu behalten: Wie nähern sie sich einer Lernsituation, mit welchen Einstellungen und Gefühlen? Wie kommen sie mit anderen Kindern und Erwachsenen zurecht? Sind sie zuversichtlich, offen, neugierig? Entwickeln sie Initiative und Durchhaltevermögen? Können sie ihren eigenen Standpunkt vertreten?

All diese Dinge sind wichtig für Ihr Kind im Sinne von Wohlbefinden, Zurechtkommen und Lernchancen im Kitaalltag. Diese Kompetenzen entwickeln sich schon in der frühen Kindheit und bekommen später im Leben immer mehr Gewicht, wie z.B. die Fähigkeit mit Stress und Belastungen umzugehen oder die Aufgabe sich auf eine Aufgabe zu konzentrieren.

Es liegt uns am Herzen, dass Ihr Kind ein gesundes Selbstwertgefühl entwickelt und sich im Alltag behaupten kann und zurechtkommt. Diese Entwicklung dokumentieren wir anhand eines Entwicklungsbogens (Perik) ab dem 3. Lebensjahr.

Wir legen sehr viel Wert darauf uns nicht an den Defiziten Ihres Kindes zu orientieren, sondern an seinen Kompetenzen anzuknüpfen und diese voranzubringen. Frei nach dem Motto. „Jedes Kind, ist wie es ist – und das ist gut so!“

„Das habe ich noch nie vorher versucht, also bin ich völlig sicher, dass ich es schaffe.“

Pippi Langstrumpf



Musikalische Früherziehung (musikalische Intelligenz)

Musik ist ein wichtiger Bestandteil in unserer Arbeit und begleitet uns den ganzen Tag. Im Vordergrund steht dabei die Freude an der Musik. Beim gemeinsamen Musizieren fördern wir die verschiedenen Wahrnehmungsbereiche, wie z.B. die Sprache, das Gehör, die Fein- und Grobmotorik, die Gruppendynamik, u.v.m.

Neben regelmäßigen Singkreisen mit Bewegungsliedern, Finger,- Sing- und Tanzspielen, hören wir im Alltag unterschiedliche Kinderlieder und Kindermusicals oder auch Entspannungsmusik zum Einschlafen in der Mittagszeit.

Alltagssituationen begleiten wir häufig mit Liedern und Melodien, wie beim Aufräumen oder Hände waschen. Aber auch erste Erfahrungen mit Instrumenten können die Kinder bei uns machen. Dazu nutzen wir Rasseln, Trommeln, Glöckchen, aber auch verschiedenste Haushaltsgeräte, wie Töpfe, Deckel oder Holzlöffel. So kann Ihr Kind bei uns sein natürliches Interesse an Tanz und Rhythmus ausleben. Es hat die Möglichkeit mit Tönen und Geräuschen zu experimentieren. So bekommen sie von klein auf ein Gespür für Klang, Rhythmus, Melodien und Lautstärken.

Entspannung

Kinder brauchen Entspannung, durch die heutige Zeit mehr denn je. Für eine gesunde Entwicklung sind Ruhe, Entspannung und Erholung sehr wichtig. Kinder setzen sich in Bewegung mit ihrer Umwelt auseinander und wenn sie zur Ruhe kommen, verarbeiten sie die gesammelten Eindrücke und lassen diese bewusst werden.

Unsere Ziele der Entspannungsangebote sind:

- Kreativität, Phantasie und Ideenreichtum anregen
- Leistungsfähigkeit und Konzentrationsfähigkeit erhöhen
- Immunsystem stärken – entspannte Kinder sind weniger Krank
- Körperhaltung verbessern – Verspannungen lösen
- Stärkung des Selbstbewusstseins
- Kommunikation (verbal/nonverbal) fördern
- Gemeinschaftsgefühl entwickeln

Aus diesem Grund bieten wir Ihren Kindern regelmäßig verschiedene Entspannungsangebote im Alltag an. Diese werden von unserer Kinder-Entspannungstrainerin liebevoll und kindgerecht geplant und durchgeführt. Von Entspannungsspielen, über Traumreisen bis hin zu einem wöchentlichen Kinderyoga, bieten wir Ihren Kindern ein vielfältiges Entspannungsangebot, welches immer auf der Freiwilligkeit Ihrer Kinder beruht.

Beobachtungen/Dokumentationen

Wir erstellen für Ihr Kind ein individuelles Portfolio über die gesamte Zeit seines Aufenthalts bei uns. Wir dokumentieren anhand von Fotos und kleinen Berichten, gemeinsam mit Ihrem Kind, seine Entwicklung.

Wir sehen das Portfolio als ein vorzeigbares Dokument der „Selbstwirksamkeit“ des Kindes. Es macht seine Überzeugung, aus eigener Kompetenz Herausforderungen bewältigen zu können, sichtbar. Das Portfolio ist kein Vorzeigemodell oder Fotoalbum, sondern eine möglichst authentische Sammlung, mit aller Akzeptanz der Individualität des jeweiligen Kindes. Hier sind neben Bildern, Fotos und anderen visuell fassbaren Werken der Kinder, auch verbale Äußerungen gesammelt. Kinderaussagen spiegeln die Entwicklung des Denkens und gehören somit gleichwertig mit ins Portfolio.

Darüber hinaus arbeiten wir mit Basik- (Dokumentation der Sprache) und Perik – Entwicklungsbögen (Dokumentation der sozial-emotionalen Entwicklung).

Wir führen jährliche Entwicklungsgespräche mit Ihnen, um sie über den derzeitigen Entwicklungsstand ihres Kindes zu informieren. Die Portfoliomappe ist von Ihnen, aber auch von Ihrem Kind, jederzeit einzusehen und bietet eine schöne Erinnerung.

Vorschulerziehung

Wir sehen die ganzheitliche Förderung als Grundprinzip unserer pädagogischen Arbeit.

Vorschulerziehung beginnt bei uns mit Eintritt Ihres Kindes in die Kita und bereitet nicht nur auf die Schule, sondern auf das gesamte spätere Leben vor.

Unsere Lernangebote und Spielmaterialien sind dabei immer auf den Entwicklungsstand Ihres Kindes abgestimmt. Im Mittelpunkt steht hierbei Ihr Kind mit seinen Stärken, Schwächen, Bedürfnissen und seinem individuellen Entwicklungsstand.

Die Grundvoraussetzung hierfür sehen wir in der Wertschätzung jedes einzelnen Kindes und dem Aufbau einer guten Beziehungsqualität zwischen uns und Ihrem Kind, sowie eine gute Erziehungspartnerschaft unter uns.

In der Vorschulerziehung legen wir unser Hauptaugenmerk auf die gute Entwicklung der Wahrnehmungsfähigkeit aller Sinne Ihres Kindes (hören, sehen, riechen, fühlen, schmecken, Raum-Lage-Beziehung, Gleichgewicht, sensomotorische Wahrnehmung) und darauf, dass Ihr Kind sich aktiv in den Gruppenprozess miteinbringt.

Wir geben ihm die nötige Zeit seine Fähigkeiten im geistigen und sozialen, motorischen und emotionalen Bereich auszuweiten und sich so zu einem positiven, lebensbejahenden und widerstandsfähigen Menschen zu entwickeln. Dieser Prozess wird zu jeder Zeit von uns pädagogisch begleitet.

Im letzten Kitajahr vor der Einschulung werden wir für Ihr Kind, unter Einbeziehung unserer örtlichen Infrastruktur, ein ausgedehntes, individuelles Vorschulprogramm anbieten. Hierüber werden Sie zu gegebener Zeit von uns gesondert informiert.

Feste und Veranstaltungen

Rund durch den Jahreskalender finden bei uns verschiedene Feste, Ausflüge oder andere Aktionen für die ganze Familie statt, wie z.B. St. Martin, Nikolaus oder bei einem Sommerfest.

Der Geburtstag Ihres Kindes wird bei uns ebenfalls jedes Jahr mit der gesamten Kindergartengruppe gefeiert. Der genaue Ablauf der Geburtstagsfeier wird vorher mit Ihnen und ihrem Kind geplant.

Darüber hinaus bieten wir Ihnen regelmäßige Elternabende, sowie Eingewöhnungsgespräche und jährliche Entwicklungsgespräche an.

Elternpartizipation/Erziehungspartnerschaft

Bei uns steht eine gleichberechtigte Zusammenarbeit zwischen Eltern und uns an erster Stelle. Familie und Kindertagesstätte sind gemeinsam für das Wohl des Kindes verantwortlich und prägen die Entwicklung im entscheidenden Maße. Wir legen sehr großen Wert auf einen aktiven und wertschätzenden Dialog zwischen beiden Seiten. Während der Zeit in unserer Einrichtung möchten wir, als familienergänzende Einrichtung, gemeinsam mit Ihnen Verantwortung für eine positive Entwicklung zum Wohle Ihres Kindes übernehmen.

Als eine wichtige Grundlage für unsere pädagogische Arbeit sehen wir eine gute Zusammenarbeit, in der sich die Kompetenzen der Eltern, als Experten ihres Kindes und die Kompetenzen der ErzieherInnen, als Fachpersonal, sinnvoll ergänzen. Unsere Beratung orientiert sich an den gegenwärtigen Lebenssituationen der Familien. Der Schlüssel für eine konstruktive Beziehungsgestaltung zwischen Eltern und Fachkräften ist eine wertschätzende Kommunikation.

Ziel unserer Zusammenarbeit ist es, gemeinsame Wege zu finden, um Ihrem Kind und Ihnen in dieser Lebensphase eine adäquate Unterstützung zu bieten.

Formen der Zusammenarbeit sehen bei uns wie folgt aus:

Schnuppertage vor der Eingewöhnung

- Jedes Kind hat vor Eintritt in die Kita, die Möglichkeit gemeinsam mit einer ihm vertrauten Bezugsperson, in unseren Kitaalltag „hinein-zu-schnuppern“, d.h. es kann die Erzieher:innen, Räumlichkeiten und Kinder kennenlernen und erste Kontakte knüpfen.

Elterngespräche

- Aufnahmegespräche:
Erster intensiver Kontakt zwischen Eltern und Einrichtung dient zum Informationsaustausch über Kind, Eltern und Tagesstätte.
- Tür- und Angelgespräche:
Kurzgespräche, dienen zum Austausch aktueller Informationen wie Befindlichkeiten, besondere Vorkommnisse, Organisatorisches
- Entwicklungsgespräche/Eingewöhnungsgespräch
Eltern und Bezugserzieher:in tauschen sich über die Entwicklung des Kindes aus (nach der Eingewöhnung und jährlich zum Geburtstag des Kindes)
- Eingewöhnungszeit:
Eltern, Kind und Erzieher:innen können Vertrauen zueinander aufbauen und so die Veränderung bewältigen. Hier ist viel Zeit zum Austausch von Informationen untereinander. Es besteht ein Konzept zur Eingewöhnung nach dem Berliner Modell.

Elternabende

- Wahlelternabend im neuen Kitajahr. Es besteht die Möglichkeit andere, neue Eltern kennenzulernen und sich in den Elternbeirat wählen zu lassen. Es gibt aktuelle Informationen über die derzeitige Situation und einen Überblick über das kommende Jahr.
- Themenelternabende:
Themenbezogene Elternabende wie z.B. pädagogische Themen, Informationsveranstaltungen oder aktuelle Projekte
- Eltern-Kind-Aktionen:
Gemeinsame Wanderungen/Ausflüge, Spielnachmittage, gemeinsame Projekte
- Feste in der Kita:
Mitgestalten und Feiern von verschiedenen Festen, wie Geburtstage, St. Martin oder Sommerfeste
- Elternbeirat:
Aus der Elternschaft werden Elternvertreter für ein Jahr gewählt. Diese wählen aus Ihrer Mitte eine/n Vorsitzende/n und dessen Vertreter/in. Der Elternbeirat berät im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und Richtlinien über alle Fragen die den Kindergarten angehen. Er vertritt die Interessen der Erziehungsberechtigten gegenüber dem Träger und der Einrichtung und ist deren Ansprechpartner.

Familienmithilfe ist bei uns jederzeit willkommen und erwünscht!

Partizipation von Kindern und Eltern

Wenn Kinder aktiv an der Gestaltung ihrer Umgebung teilhaben und wenn sie bei Entscheidungen, die sie und ihr Umfeld betreffen, mitreden, mitgestalten und mitbestimmen, dann tragen sie zur Stärkung von demokratischen Strukturen bei.

Kinder können komplexe, wirtschaftliche oder rechtliche Zusammenhänge noch nicht richtig einschätzen, dafür bringen sie aber andere Kompetenzen mit, die viele Erwachsene nicht (mehr) besitzen: Phantasie, Kreativität, Spontanität und Begeisterungsfähigkeit.

Die Beteiligung von Kindern beginnt in den Köpfen von uns Erwachsenen. Deshalb räumen wir Ihrem Kind in unserer Einrichtung entsprechende Beteiligungsmöglichkeiten ein, so kann es gestalterische und politische Handlungsmöglichkeiten erfahren und soziale Kompetenzen erwerben.

Uns geht es um gemeinsames Handeln, Planen und Mitentscheiden im Alltag. Ihr Kind zu beteiligen bedeutet für uns, es zu aktivieren. Dies kann für Erwachsene auch schon mal „unbequem“ sein, denn aktive Kinder sind in der Lage, Wünsche und Bedürfnisse zu äußern und Veränderungen in ihrer Welt zu bewirken.

Für die Beteiligung von Kindern gibt es zahlreiche rechtliche Grundlagen, beispielsweise die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen.

Wir wünschen uns von der Beteiligung ihres Kindes, dass

- Ihr Kind durch sein Handeln Veränderungen erlebt
- Das Engagement Ihres Kindes gefördert wird
- Sich die Identifikation mit der Gruppe erhöht
- Generationsübergreifende Kommunikation verstärkt wird
- Demokratische Kompetenzen gefördert werden

In unserem Kitaalltag hat Ihr Kind auf vielfältige Weise die Möglichkeit seinen Alltag und den Tagesablauf mitzugestalten, beispielsweise:

- Wahl des Ausflugziels
- Singkreis
- Tagesplangestaltung
- Einkauf vom Frühstück
- Projektwahl
- Bestellung des Mittagessens für die Woche
- Einkauf von Spielmaterial
- Bastelangebot
- Raumgestaltung
- Regelmäßige Kinderkonferenzen

Wir verfügen über ein separates und umfangreiches Beschwerdemanagementsystem für Kinder und ihre Familien. Für Details sprechen Sie uns gerne an.

Elternbeirat

Ihre Mitarbeit in unserer Einrichtung ist nicht nur erlaubt, sondern explizit erwünscht und wirklich wichtig.

Im KiBiz- Gesetz §9 Abs.4 sind die Aufgaben des Elternrates festgesetzt. Der Elternbeirat ist als Verbundstelle zwischen Eltern und Kitaleitung/Träger zu verstehen. Der Elternbeirat vertritt die Belange der Elternschaft gegenüber der Kitaleitung, ebenso vermittelt er die Belange der Kitaleitung an die anderen Eltern und unterstützt so die Kommunikation und Informationsweitergabe innerhalb der Einrichtung.

Der Elternrat wird einmal im Jahr von allen Eltern gewählt und besteht aus einem Elternratsvorsitzendem und dessen Vertreter.



Kooperationspartner

- Landesjugendamt, Jugendamt der Stadt Bonn, Träger der Einrichtung
- Bei der Umsetzung des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz); bei der Prüfung des bedarfsgerechten Angebots für die Kinder (räumlich); bei der Erhaltung der Betriebserlaubnis
- Gesundheitsamt, Frühförderstellen und andere Stellen zur Diagnostik, Therapie o.ä.
- Zahnärztliche Untersuchungen, meldepflichtige Krankheiten, Beratung und Unterstützung im Bedarfsfall; Ergotherapie und Logopädie im einzelnen Bedarfsfall
- Andere Kindertageseinrichtungen und Schulen
- Vernetzung und Verbreitung von Angeboten, Übergangsgestaltung von der Kita in die Schule
- Fachschulen für Sozialpädagogik, Berufsfachschulen und andere weiterführende Schulen
- Praktikanten im Block-, Berufs und Sozialpraktikum
- Yogakursleiter
- Zentrum für ganzheitliches Lernen e.V.
- BONNEUM – forschendes Lernen Bonn

Nachwort

Liebe Eltern,

wir hoffen, Ihnen mit Hilfe dieses Leitfadens, einen kleinen Eindruck von unserer Einrichtung und unsere pädagogische Arbeit gegeben zu haben.

Sollten Sie Interesse haben, Ihr Kind in unsere Einrichtung zu geben, vereinbaren Sie einen Termin für ein erstes, persönliches Gespräch und eine evtl. Hospitation während unseres Tagesablaufs.

Wir freuen uns auf Sie und Ihr Kind.

Liebe Grüße

Ihr Rothkäppchenteam

